

Pressemitteilung

Sexuelle Bildung gibt Orientierung - auch im Umgang mit Medien



„Was war 2006 während der WM in Deutschland die am meisten genutzte App?“

„Gar keine, es gab noch keine leistungsfähigen Smartphones“

Waiblingen, 25.7.2023 Dieses kleine Beispiel verdeutlicht, wie rasant die digitale Revolution vorangeschritten ist. Bis vor kurzem war es unvorstellbar, dass viele Kinder und nahezu alle Jugendliche mit einem kleinen Hochleistungsrechner in der Tasche herumlaufen, der ihnen rasch und anonym scheinbar jede Frage beantwortet, Bilder, Videos, Chats auch zu sensiblen Themen jederzeit und ungefiltert zugänglich macht.

Für Eltern und für pädagogische Fachkräfte in Kitas, Schulen und der außerschulischen Betreuung, die noch ganz anders aufgewachsen sind, ist es daher heute Aufgabe und Herausforderung zugleich, Kinder und Jugendliche in ihrem Medienkonsum altersgerecht zu begleiten und gleichzeitig zu schützen. In Ludwigsburg geriet unlängst eine Kita in den Fokus der Öffentlichkeit, weil dort sexuelle Übergriffe unter Kindern vermutet werden. Dieser Vorfall verdeutlicht die unbedingte Notwendigkeit, das Thema „Sexuelle Bildung“ im Alltag und in pädagogischen Einrichtungen frühzeitig und altersgemäß zu verankern. Diesen Ansatz vermittelt die pro familia Waiblingen seit vielen Jahren mit Angeboten der sexuellen Bildung.

Generation „Z“ und „Alpha“, von Beginn an mit digitalen Technologien aufgewachsen, erleben ein komplett unterschiedliches Heranwachsen als die Generationen zuvor. Teile ihrer Lebenswelten – wie Spiele und Dating – sind digital verortet. Die Corona-Pandemie wirkte dabei als eine Art Brandbeschleuniger: spätestens während des Home-schooling wurde die Nutzung des Internets zum unverzichtbaren Bestandteil des Alltags. In den sexualpädagogischen Projekten, die pro familia mit Kindern und Jugendlichen durchführt, sind Umgang mit Smartphone, Internet oder mit Bildern und Infos aus den sozialen Medien daher längst Thema. Das Recht am eigenen Bild und der Umgang mit vertraulichen Daten sind dabei grundsätzliche Inhalte. Denn aus der digitalen Durchdringung des

Alltags ergeben sich neue Chancen und Gefahren. Stichworte dafür sind Sexting, das Verschicken von freizügigen Fotos oder Cybergrooming, das gezielte Ansprechen von Minderjährigen im Netz. Wichtig ist auch, das Thema Pornografie zu adressieren: noch nie war es so einfach, an pornografische Inhalte zu gelangen, gewollt ebenso wie ungewollt. Umso wichtiger wird es, Heranwachsende im Umgang mit ungebetenen grenzüberschreitenden Inhalten in Wort und Bild zu schulen und ihnen den Unterschied zwischen Inszenierung und Realität bewusst zu machen. Sie brauchen Ansprechpartner*innen, die auf Fragen antworten und ihnen beim Einordnen verstörender Bilder helfen.

„Sexualität wird in den Medien oft inszeniert und kommerzialisiert, häufig auch verzerrt dargestellt“ – so Gudrun Christ, die Geschäftsführerin des Landesverbandes Baden-Württemberg. „Sexuelle Bildungsangebote bieten einen geschützten Raum, in dem Menschen gemeinsam, persönlich und nah an ihren eigenen Erfahrungen über Fragen von Sexualität, Liebe, Partnerschaft und körperlicher Entwicklung sprechen und sich darüber austauschen können. Damit ist sexuelle Bildung ein grundsätzlicher Bestandteil der Sozialerziehung.“

In der Erziehung ist es nach Überzeugung von pro familia von großer Wichtigkeit, dass Eltern, aber auch andere Vertrauenspersonen für Fragen zur Verfügung stehen und über die genutzten Medieninhalte der Kinder Bescheid zu wissen. „Kinder stellen früh und gerne Fragen, auch über Sexualität“ – ergänzt Gudrun Christ. „Wenn sie dabei auf Empörung und Verbote stoßen, suchen sie die Antworten dort, wo sie können – auch auf fragwürdigen Seiten im Netz.“

pro familia in Baden-Württemberg startet zum Beginn der Sommerferien eine Postkarten-Kampagne, um auf die unverzichtbare Rolle von sexueller Bildung in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Im Ferienmonat August steht die Mediennutzung im Mittelpunkt: „Sexuelle Bildung gibt Orientierung“. Jeden Monat wird ein neues Motiv veröffentlicht.

pro familia Waiblingen bietet längst nicht nur Projekte für Kinder und Jugendliche an, Veranstaltungen für Eltern und Multiplikator*innen gehören ebenso zum Spektrum der Bildungsangebote. Gerade zum Thema Medienkonsum wurde während der Pandemie ein eigenes Projekt namens „Jetzt geht App...!“ erarbeitet. Alle Angebote sind von der Haltung geprägt, dass das mediale Zeitalter neben den zweifellos vorhandenen Problematiken auch Chancen und Vorteile für Heranwachsende bereithält. So besteht im Internet z.B. die Möglichkeit, im Themenfeld der sexuellen Vielfalt nicht nur unterschiedliche Informationen zu sammeln, sondern auch Menschen mit ähnlichen Interessen zu begegnen. Genauso ergeben sich Chancen für gesellschaftliche Änderungen: die Sensibilisierung gegen sexualisierte Gewalt wurde durch die „#me too-Bewegung“ in einem Ausmaß vorangebracht, welches ohne Internet nicht möglich gewesen wäre. Deshalb ist es das Ziel von pro familia, die Wichtigkeit der sexuellen Bildung als gesellschaftliches Thema aufzugreifen, damit Jugendliche, Eltern und Multiplikator*innen mehr aus diesen Chancen profitieren und die Herausforderungen des Alltags besser meistern können.

pro familia hat für Eltern und Multiplikator*innen Informationen, Hinweise und Links zu nützlichen Seiten im Internet zusammengestellt:

<https://padlet.com/janinaeisenhardt/infos-f-r-eltern-und-multiplikator-innen-83u5npi2rbeohfqb>

Pressekontakt: pro familia Beratungsstelle Waiblingen, Alter Postplatz 17, 71332 Waiblingen

pro familia Waiblingen - gegründet in 1976 - ist eine anerkannte Schwangerenberatungsstelle und Mitglied des Landesverbandes pro familia Baden-Württemberg. Als Teil dieses Fachverbandes bieten wir Sexual-, Schwangerschafts- und Paarberatungen sowie Veranstaltungen zur Sexuellen Bildung an. Wir arbeiten konfessionell und parteilich unabhängig. Im Rahmen des kreisweiten Projektes *FLÜGEL* und als Teil des Netzwerkes „Opferberatung Rems-Murr-Kreis“ beraten wir erwachsene Opfer sexualisierter und häuslicher Gewalt. Weitere Infos und Angebote unter: www.profamilia-waiblingen.de